

Interessantes Urteil zur Präsenzpflcht im Unternehmen vs. Home-Office

Beitrag von „Claudius“ vom 16. April 2015 18:18

[Zitat von coco77](#)

gebe ich meine arbeits in einm angemessenemzeitraum zurück und die eltern beschweren sich nicht... wen kümmerts dann?... keinen..

Richtig. Ich habe einmal einige Klassenarbeiten zurückgestellt, weil ich privat sehr viel um die Ohren hatte. Nach einer Woche hat noch niemand etwas gesagt. Nach zwei Wochen kamen nur ein paar Schüleranfragen, ob ich die Arbeiten schon fertig hätte. Konsequenzen hatte es absolut keine, dass ich die Klassenarbeiten erst ziemlich spät zurückgegeben habe. Es hat auch absolut niemanden interessiert.

Nun war der Grund für die ziemlich späte Rückgabe eine ernsthafte private Situation, die mir keine Zeit für die Korrekturen gelassen hat. Aber ich hätte genauso gut jeden Tag nach Schulschluss in der Sonne liegen und die Korrekturen aus reiner Faulheit schleifen lassen können. Was solls? Es hätte niemand gemerkt und es hätte keine Konsequenzen.

Und dasselbe gilt für die Unterrichtsvorbereitung. Ich könnte auch auf jede Unterrichtsvorbereitung absolut verzichten und einen ganz minimalistischen, schlechten Unterricht machen. Das kontrolliert hier kein Mensch. Im schlimmsten Fall würden meine Schüler die Freude am Fach verlieren und mein "Beliebtheitsgrad" unter der Schülerschaft würde sinken. Und? Könnte mir auch egal sein, ich verdiene deshalb nicht weniger als meine Kollegen und rausfliegen kann ich nicht.

Ich mache das nicht, weil ich meinen Beruf aus Überzeugung ausübe. Aber wenn es mir nur darum gehen würde mit geringstmöglichem Aufwand zu arbeiten, wäre das in unserem Beruf denkbar einfach. In der freien Wirtschaft ist das meines Wissens in der Form absolut nicht möglich. Da fällt es einfach auf, wenn man sich Arbeit mit nach Hause nimmt und die dann am nächsten Tag nicht fertig im Büro vorliegt.